

10. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

13. Feber 1957

76/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H a b e r l, R o i t h n e r, L a c k n e r, P l a i m a u e r,  
E x l e r und Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,

betreffend den Ausbau des Teilstückes Kilometer 107,5 bis 110,5 der Ennstal-  
Bundesstraße Nr. 112 und Bau einer Verbindungsstraße Admont-Selzthal.

-.-.-.-

Die Ennstal-Bundesstraße Nr. 112 ist in ihrem längsten Teil in einem tadellosen Zustand, während aber das Teilstück Kilometer 107,5 bis 110,5 den Anforderungen des Verkehrs nicht entspricht. Dieses Teilstück wurde seinerzeit als erstes beim Ausbau in Angriff genommen, jedoch wurde diese Arbeit auf mangelhaftem Unterbau äußerst nachlässig durchgeführt. Schon nach Jahresfrist wurde die Decke schadhaft und an den Rändern abgedrückt. Übrig geblieben ist auf dieser schmalen, nicht verbreiterten Straße nur mehr ein Rest der Asphaltdecke. Während also die übrige Bundesstraße in normaler Breite ausgebaut wurde, verengt sie sich auf diesem Teilstück so, daß sie stellenweise nur eine Breite von kaum 3 m aufweist und daher kaum Ausweichmöglichkeiten beim Zusammentreffen zweier Fahrzeuge bestehen sowie auch die Unfallgefahr ein enormes Ausmaß annimmt. Dies ist vor allem in diesem fremdenverkehrsmäßig stark frequentierten Gebiet ein nicht mehr erträglicher Zustand.

Seit Jahrzehnten wird weiters von allen zuständigen Stellen der Plan verfolgt, als Anschluß- und Abfahrtsmöglichkeit für die Gesäusestraße auch eine Verbindung zwischen Admont und Selzthal herzustellen. Der jetzige Zustand zwingt nämlich alle Kraftfahrer, die aus südlicher Richtung kommen oder abfahren, den Umweg über Liezen zu nehmen, während eine direkte Verbindung Selzthal-Admont diese Fahrstrecke um über 11 km verkürzen würde. Nach dem Jahre 1938 wurde daher auch das Bauos Admont-Frauenberg als Fortsetzung der Gesäusestraße in Angriff genommen. Der Unterbau mit Bachüberbrückungen wurde bis in die Nähe Frauenberg fertiggestellt, die Vermessungen bis Selzthal vorgenommen und die Planzeichnungen durchgeführt. Heute befindet sich dieses Straßenstück aber in einem trostlosen und kaum mehr befahrbaren Zustand. Die Fremden kritisieren immer wieder besonders heftig diesen unerträglichen Zustand, denn die im Sommer verkehrenden tausende Fahrzeuge durch das Gesäuse wollen vielfach nach Kärnten oder Graz weiter und sind dann empört, wenn sie den Umweg über Liezen nehmen müssen. Auch die gegenseitigen Geschäftsverbindungen des Palten- und des unteren Ennstales werden dadurch erschwert.

11. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

13. Feber 1957

Die interessierten Gemeinden Admont und Selzthal bemühen sich daher immer wieder um einen Ausbau dieser Straße und vor allem auch um eine Klärung der Zuständigkeit für das jetzt vorhandene Stück. Mit Bescheid vom 29.8.1955 hat das steirische Landesbauamt namens der Bundesstraßenverwaltung beantragt, Grünflächen, die für den Ausbau der Ennstal-Bundesstraße Nr.112 im Baulos Admont-Frauenberg in Anspruch genommen werden müßten, zu enteignen. Im Spruch des Bescheides werden die betroffenen Grundbesitzer verpflichtet, die angeführten Parzellen dauernd und lastenfrei an das Eigentum der Republik Österreich abzutreten.

Von Seite der Steiermärkischen Landesregierung wurde mitgeteilt, daß das Baulos Admont-Frauenberg nicht Bundesstraßensei, wohl aber im Eigentum der Bundesstraßenverwaltung stehe, das Land aber ebenfalls dieses Straßestück kaum übernehmen könne. Der Bund ist also wohl rechtlich Eigentümer der Straße und auch Rechtsnachfolger der seinerzeitigen Reichsstraßenverwaltung, die diesen Bau begonnen hat, weigert sich aber genau so wie das Land, die Straße zu übernehmen, so-daß die Last der Erhaltung auf die ohnehin finanzschwache Gemeinde Admont zurückfällt.

Auf Grund dieses Sachverhaltes richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachfolgende

A n f r a g e:

- 1) Ist der Herr Bundesminister bereit, den Auftrag für den Ausbau des Teilstückes Kilometer 107,5 - 110,5 der Bundesstraße Nr.112 zu geben?
- 2) Besteht Aussicht, daß zumindest das Teilstück der begonnenen Straße Admont-Frauenberg vom Bund übernommen wird?
- 3) Ist mit der baldigen Inangriffnahme des Baues einer Verbindungsstraße zwischen Admont und Selzthal als Teil der Bundesstraße Nr.112 zu rechnen?

-.--.-.-.-